



DUCATI MC Österreich



Oldtimer Grand Prix Schwanenstadt 16.-18. September 2016

von Erich Müllegger

In der internationalen, sowie in der österreichischen Motorrad Oldtimer Rennszene ist der Hausruckring sprich „Schwauna“ mit seinen 2700 Metern



nicht mehr wegzudenken. Der Präsident des MSV Schwanenstadt Peter Aicher und sein Team haben wieder eine super Veranstaltung geplant und durchgeführt, mit vielen Weltmeistern und Staatsmeistern, auch von Ausland, sowie viele Fahrer von der heimischen Szene, die mit Oldtimer und Youngtimer etwas zu tun haben, haben versucht einen Startplatz zu ergattern.

Freitagmittag bin ich mit Dieter Fleischer ins Fahrerlager gekommen, das um diese Zeit schon sehr voll war. Dieter meldete seine Yamaha XS650, da seine Ducatis zu jung waren und schob sie zur technischen Abnahme. Ich begleitete ihn und sah viele bekannte Gesichter die auch auf den begehrten Stempel warteten. Begonnen wurde am Abend mit einem Flutlicht – Beschleunigungsrennen über eine 1/8 Meile (201,12 m), gewertet wurde die Gleichmäßigkeit von zwei Läufen. Der Samstag, als Trainingstag war des Öfteren mehr als nass, aber auch die „Legenden“ nahmen am Training teil und das gar nicht so langsam. Der Sonntag hat dann Wetter mäßig gepasst und es sind auch viele Zuschauer gekommen. Gut war auch, dass Shuttlebusse zwischen den Gleichmäßigkeitsrennen gefahren sind, so ist der Schmutz auf der Straße verhindert worden. Den Gesamtsieg hat erfreulicher Weise Antensteiner Hans vom MRSC Gunskirchen, wo ich auch Clubmitglied bin



www.ducaticmc.at





DUCATI MC Österreich

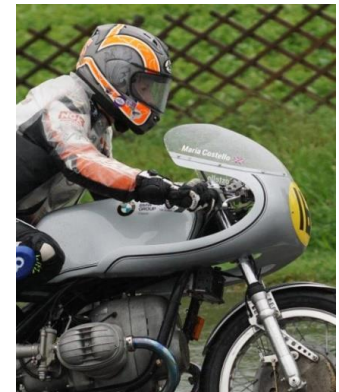


auf einer Ducati Pantah gewonnen, einige andere Clubkollegen haben in anderen Klassen Podiumsplätze heraus gefahren. Falls wen in den Wintermonaten fad ist, kann man sich unter www.mrsc-gunskirchen.at



unter Diverse Rennen viele Fotos von diversen Rennen ansehen. Für mich war es eine große Freude Weltmeister, WM Laufsieger, Staatsmeister hautnahe im Legendenlauf miterleben zu können, Carlos Lavado dreht trotz gebrochenen Beins ein paar Runden. Dieses Mal waren sehr viele Starter mit italienischen Motorrädern am Start, das Emblem von Fagerer Ernst 125ccm Morbidelli Nr.8 von den Legenden ist sehr interessant, MBA Morbidelli Benelli.

Ein Höhepunkt war auch die Paraderunde, wo sich die Rennfahrer mit langsamer Geschwindigkeit ohne Helm vor dem Publikum zeigten. Den größten Applaus bekam Gustl Auinger bei der Siegerehrung und Verabschiedung der Legenden und Stars nach dem Rennen. Gustl fuhr mit der Seeley Triumph 750 von seinem verstorbenen Bruder Ernst Auinger. Die Rennfahrerin Costello MBE (Mitglied des Ordens des Britischen Empires) Maria sah ich voriges Jahr bei der Classic TT mit einer Paton des Schweizers Peter Beugger wie sie sich Platz für Platz Richtung Stockerl vorarbeitete, nur leider ging in der letzten Runde der Motor hoch, heuer hat Maria den dritten Platz auf der gleichen Paton erreicht. Der beste Streckensprecher und Motorjournalist von Österreich Jimmy Riegler gab am Ende des Renntages seinen Rücktritt bekannt, viele Rennfahrer bedankten sich bei Jimmy wie zum Beispiel Harald Bartold 13facher Staatsmeister und WM Teilnehmer, 1978 zweiter Platz im Grand Prix von Österreich. Ich hoffe, das Jimmy „Richie“ Riegler sein Wissen, diverse Highlight sowie einige Hopplas für uns motorradbegeisterte Leser in einem Buch nieder schreibt.



www.ducaticmc.at

